



⑯ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑯ **Offenlegungsschrift**
⑯ **DE 199 39 410 A 1**

⑯ Int. Cl. 7:
H 04 L 12/16
H 04 M 3/50
H 04 N 7/173

DE 199 39 410 A 1

⑯ Aktenzeichen: 199 39 410.5
⑯ Anmeldetag: 20. 8. 1999
⑯ Offenlegungstag: 1. 3. 2001

⑯ Anmelder:
Reger, Gerd, 80803 München, DE; Rehm, Walter,
80337 München, DE; Schiller, Bernd, 81539
München, DE

⑯ Erfinder:
gleich Anmelder

⑯ Vertreter:
Wallinger & Partner, 80331 München

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑯ Verfahren zur Steuerung interaktiver Kommunikationssysteme

⑯ Die Erfindung betrifft Verfahren zur Steuerung interaktiver Kommunikationssysteme, vorzugsweise zur Steuerung der Bereitstellung, Rezeption und/oder Gebührenabrechnung von Informationsangeboten, beispielsweise von Werbung in interaktiven Kommunikationssystemen. Die Zeiten, in denen ein Kommunikationsendgerät in einem interaktiven Kommunikationssystem nicht benutzt wird, werden zur Übermittlung und/oder Ausgabe von Daten, bevorzugt Informationen, besonders bevorzugt Werbung, genutzt, indem beim Auftreten eines vorab definierten und/oder beliebig definierbaren ersten Betriebszustandes a automatisch und/oder nach aktiver und/oder passiver Veranlassung durch den Benutzer ein zweiter Betriebszustand b hergestellt wird, wobei dieser zweite Betriebszustand b der wenigstens einmalige Aufbau einer Kommunikationsverbindung zwischen dem Kommunikationsendgerät und einer externen Datenquelle und/oder die wenigstens einmalige Übermittlung externer und/oder vom Benutzer nicht aktiv ausgewählter Daten ist. Beim Auftreten eines vorab definierten und/oder beliebig definierbaren dritten Betriebszustandes c nach Eintreten des zweiten Betriebszustandes b kann automatisch und/oder nach aktiver und/oder passiver Veranlassung durch den Benutzer ein vierter Betriebszustand d hergestellt werden.

DE 199 39 410 A 1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Steuerung interaktiver Kommunikationssysteme, vorzugsweise zur Steuerung der Bereitstellung, Rezeption und/oder Gebührenabrechnung von Informationsangeboten, heispielsweise von Werbung in interaktiven Kommunikationssystemen.

Interaktive Kommunikationssysteme im Sinne der vorgelagerten Erfindung sind alle Kommunikationssysteme, bei denen zwischen wenigstens einer externen Datenquelle und wenigstens einem Kommunikationsendgerät wenigstens eine bidirektionale Verbindung besteht. Internet, Video- und/oder Multimediaterete, Intranets in Firmen und öffentlichen Einrichtungen sind wichtige Beispiele hierfür, aber auch Telekommunikationssysteme TV-Systeme mit Einwirkungsmöglichkeiten für den Teilnehmer, z. B. Pay-TV-Systeme, Pay-Per-View- und/oder Video-on-Demand-Systeme und/oder Telefon- und/oder Faxverbindungen.

Kommunikationsendgeräte sind alle Einrichtungen, die die Verbindung hauptsächlich zum Empfang und/oder zur Speicherung, Verarbeitung und/oder Ausgabe von Daten herstellen. Beispiele hierfür sind Computer mit Modems und/oder Netzwerkgeräten und/oder alle zur Verarbeitung drahtlos übertragenen Daten geeigneter Interfaces, Schnittstellen und/oder Wandler, Telefon- und/oder Faxgeräte und/oder TV-Geräte mit interkommunikativen Schnittstellen wie beispielsweise Set-top-Boxen und/oder die sogenannte "d-bok".

Externe Datenquellen sind alle Einrichtungen, die die Verbindung hauptsächlich zum Verbreiten von Daten benutzen. Beispiele hierfür sind Computer mit Modems oder Netzwerkkarten, Server, Telefon- und/oder Faxgeräte und/oder Sender.

Bidirektionale Verbindungen sind alle Einrichtungen, Anordnungen und/oder Verfahren zur Übermittlung von Daten an ein Kommunikationsendgerät, wohin durch die Benutzung des Kommunikationsendgerätes eine Möglichkeit zur Steuerung der Verbindung und/oder der externen Datenquelle und/oder der Übermittlung von Daten besteht. Beispiele hierfür sind Telekommunikationsverbindungen über Satellit, per Kabel und/oder Funk – z. B. mit dem "Besetzungssignal" als Steuerung der externen Datenquelle – Internetteverbindungen per Kabel und/oder Funk und/oder TV-Verbindungen – z. B. mit Rückbestätigung vom Empfangsgerät über Empfangszeit und/oder Ahruf von Sendungen als Steuerung der externen Datenquelle und/oder der Datenübermittlung.

In Kommunikationssystemen, bei denen der Benutzer eine rein passive, rezeptive Rolle einnimmt (z. B. Radio, TV usw.), wird der lineare Ablauf der einseitigen Kommunikation durch vom Benutzer in der Regel zumindest als lästig empfundene Werbeeinblendungen unterbrochen. In interaktiven Kommunikationssystemen nimmt der Benutzer eine aktive Rolle ein und empfindet deshalb Werbeeinblendungen, die ihn bei der Verfolgung seines Ziels hindern oder seine Aktivitäten zeitlich verzögern, als um so bedeutender. Insbesondere bei der Nutzung gebührenpflichtiger Verbindungen für interaktive Kommunikationssysteme wie Telekommunikations- und/oder Internetverbindungen ist deshalb die Platzierung von Werbung nach den bisher vorhandenen Verfahren, Bannwerbung usw., für alle Beteiligten, Anbieter, Werbetreibenden und Benutzer in hohem Maß ineffektiv und unbefriedigend.

Zeipunkt-, -dauer und -Inhalt der Werbung in interaktiven Kommunikationssystemen sind tendenziell kontraproduktiv und nicht auf die Bedürfnisse des Benutzers abgestimmt. Der Benutzer empfindet die Unterbrecher- und/oder Störwerbung in doppeltem Sinne als Zeitverlust bei seiner Akti-

vität.

Für die werbetreibende Industrie ist die erwünschte Zielgruppe für die beworbenen Produkte nicht exakt erreichbar, die Rezeptionssituation beim Benutzer ist negativ konnotiert, die Rezeptionsbereitschaft dadurch niedrig. Darüber hinaus ist die tatsächliche Rezeption der plazierten Werbung nicht überprüfbar und steuerbar und die Abrechnung der Kosten pauschal und losgelöst von dem Erfolgsgrad der Werbung.

Für die Anbieter in interaktiven Kommunikationssystemen steht der Chance einer (Teil-) Finanzierung ihres Angebots durch Werbung das Risiko gegenüber, durch diese Werbung eine Akzeptanzminde rung ihres Dienstes beim Benutzer auszulösen und durch einen Rückgang von Nutzerzahl und/oder Nutzungsdauer den finanziellen Vorteil wieder zu verlieren oder sogar in einen Nachteil zu verkehren.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, die obigen Nachteile der bisher bekannten Verfahren zu überwinden.

Die vorgenannte Aufgabe wird durch das erfindungsgemäß beanspruchte Verfahren nach Anspruch 1 gelöst, indem beim Auftreten eines vorab definierten und/oder beliebig definierter ersten Betriebszustandes a automatisch und/oder nach aktiver und/oder passiver Veranlassung durch den Benutzer ein zweiter Betriebszustand b hergestellt wird.

Der Erfindung liegt unter anderem die Aufgabe zugrunde, die Zeiten, in denen ein Kommunikationsendgerät in einem interaktiven Kommunikationssystem nicht benutzt wird, zur Übermittlung und/oder Ausgabe von Daten, bevorzugt Informationen, besonders bevorzugt Werbung zu nutzen.

Eine weitere Aufgabe dieser Erfindung ist es, die Übermittlung und/oder Ausgabe von Werbung wieder zu unterbrechen, sobald das Kommunikationsendgerät wieder benutzt wird.

Noch eine Aufgabe der Erfindung ist es, beliebige, automatisiert verarbeitbare Informationen, die im Zusammenhang mit dem Benutzer, der Benutzung und/oder der Benutzungsumrechnung und/oder Werbungsplatzierung entstehen, zu gewinnen, um dadurch eine intelligente Steuerung der Gebührenabrechnung für Datennetz- und/oder Telefonnetznutzung und/oder der Vorteilsgewährung/Vergütung an den Benutzer, der Werbungsplatzierung und/oder der Berechnung der Kosten an die Auftraggeber der Werbungsplatzierung vorzunehmen.

Zur Lösung dieser Aufgabe können auch die unabhängigen Ansprüche dienen; vorteilhafte Ausführungsformen des erfindungsgemäßen Verfahrens sind in den Unterpunkten definiert. Die nachstehende beispielhafte Aufzählung möglicher Ausführungsformen des erfindungsgemäßen Verfahrens ist nicht beschränkend, vielmehr lässt sich die Erfindung vorteilhaft für alle Anwendungszwecke verwenden, bei denen Steuerungsverfahren in interaktiven Kommunikationssystemen eingesetzt werden.

Vorteilhafte Ausführungsformen des erfindungsgemäßen Verfahrens lassen sich in interaktiven und/oder bidirektionalen Kommunikationssystemen anwenden, vorzugsweise in Telekommunikationssystemen, Telefon- und/oder Telefaxanlagen, Funkruf- und/oder Funkdatensystemen und/oder Mobiltelefonsystemen, bevorzugt in interaktiven TV-Systemen, Pay-TV-, Pay-Per-View- und/oder Video-On-Demand-Systemen, besonders bevorzugt in Computernetzwerken, interaktive Video- und/oder Multimedienetzwerken und/oder im Internet.

In einem geeigneten erfindungsgemäßen Verfahren wird beim Auftreten eines vorab definierten und/oder beliebig definierter ersten Betriebszustandes a automatisch und/oder nach aktiver und/oder passiver Veranlassung durch den Benutzer ein zweiter Betriebszustand b hergestellt; der erste Betriebszustand a ist hierbei eine vorab definierte und/oder beliebig definierbare Benutzung des Kommunikationsend-

gerätes und/oder eines Teiles des Kommunikationsendgerätes fürzu einem/m vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Zeitraum/Zeitpunkt und/oder eine vorab definiert und/oder beliebig definierbar nachlassende, nicht und/oder weniger variierende Benutzung und/oder eine Unterbrechung der Benutzung fürzu einem/m vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Zeitraum/Zeitpunkt, vorzugsweise das Nachlassen, die Variationsabnahme und/oder die Unterbrechung des Empfangs, der Sendung und/oder der Ausgabe von externen Daten und/oder deren von menschlichen Sinnesorganen wahrnehmbaren Repräsentationen über eine bestehende Verbindung des Kommunikationsendgerätes zu einer externen Datenquelle und/oder einem weiteren Kommunikationsendgerät; bevorzugt das Nachlassen, die Variationsabnahme und/oder die Unterbrechung eines Eingabe-, Verarbeitungs-, Speicherungs- und/oder Ausgabevorgangs im/des Kommunikationsendgerätes, besonders bevorzugt das Nachlassen, die Variationsabnahme und/oder die Unterbrechung einer Aktion und/oder Interaktion des Benutzers mit/an dem Kommunikationsendgerät; insbesondere bevorzugt erste Betriebszustände a und Benutzerinteraktionen und/oder nachlassende, nicht und/oder weniger variierende und/oder unterbrochene Benutzerinteraktionen mit dem Kommunikationsendgerät fürzu einem/m vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Zeitraum/Zeitpunkt über Fernbedienung, Tastatur, Maus, Joystick, Pen, Trackball, Patchfeld, Touchscreen, audiovisuelle Aufnahmede- und/oder Wiedergabemedien und/oder Schnittstellen hierfür, ein geeigneter zweiter Betriebszustand b ist der wenigstens einmalige Aufbau und/oder die Aufrechterhaltung einer Kommunikationsverbindung zwischen dem Kommunikationsendgerät und einer externen Datenquelle und/oder die wenigstens einmalige, vorzugsweise permanente Übermittlung externer und/oder vom Benutzer nicht aktiv ausgewählter Daten und/oder die wenigstens einmalige Speicherung, Verarbeitung und/oder Ausgabe solcher externe Daten im/ durch das Kommunikationsendgerät für einen vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Zeitraum, wobei eine solche Kommunikationsverbindung, Übermittlung, Speicherung, Verarbeitung und/oder Ausgabe neu und/oder anstelle und/oder zusätzlich zu einer bestehenden Kommunikationsverbindung und/oder stattfindender Übermittlung, Speicherung, Verarbeitung und/oder Ausgabe aufgebaut wird und/oder stattfindet; so erfolgt beispielsweise über ein interaktives Fernsehempfangsgerät mit einem Betriebsmodus, bei dem der Zusehauer häufig mit Hilfe der Fernbedienung zwischen verschiedenen Kamerasperspektiven auswählt, z. B. bei Formel-1-Übertragungen im digitalen Fernsehen, automatisch und/oder nach Rückbesichtigung durch den Zusehauer, eine Werbeinblendung, z. B. auch auf einem Teil des Bildschirms, wenn der Zusehauer die Kamerasauswahl für eine bestimmte Zeit nicht mehr variiert; auf Tastgeräte, die in einem bestimmten Zeitraum lange und/oder in häufigen Intervallen benutzt wurden, kann ein Werbefax übermittelt werden, sobald eine bestimmte Zeit nach einer solchen Benutzung verstrichen ist; an Computern, an denen für eine bestimmte Zeit nicht gearbeitet wurde, wird automatisch eine Internetverbindung hergestellt, Werbesichten und/oder -spots übermittelt und am Bildschirm ausgegeben. Ebenso können nicht und/oder wenig benutzte Teile des Computers, beispielsweise Lautsprecher und/oder Teile des Bildschirms zur Online-Plazierung von Werbung verwendet werden.

In einer bevorzugten Ausführungsform wird beim Auftreten eines vorab definierten und/oder beliebig definierbaren dritten Betriebszustandes c nach dem Eintreten des zweiten Betriebszustandes b automatisch und/oder nach aktiver und/oder passiver Veranlassung durch den Benutzer ein vierter

Betriebszustand d hergestellt, wobei der dritte Betriebszustand c eine vorab definierte und/oder beliebig definierbare Nutzungsunterbrechung, Benutzung und/oder Wiederbenutzung des Kommunikationsendgerätes und/oder eines Teiles des Kommunikationsendgerätes fürzu einem/m vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Zeitraum/Zeitpunkt ist, eine Zunahme der Benutzung und/oder eine zunehmend variierende Benutzung fürzu einem/m vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Zeitraum/Zeitpunkt, vorzugsweise des Empfangs, der Sendung und/oder der Ausgabe von externen Daten und/oder deren von menschlichen Sinnesorganen wahrnehmbaren Repräsentationen über eine bestehende Verbindung des Kommunikationsendgerätes zu einer externen Datenquelle und/oder einem weiteren Kommunikationsendgerät und/oder der Aufbau einer solchen Verbindung, bevorzugt eines Eingabe-, Verarbeitungs-, Speicherungs- und/oder Ausgabevorgangs im/ des Kommunikationsendgerätes, besonders bevorzugt einer Aktion und/oder Interaktion des Benutzers mit/an dem Kommunikationsendgerät. Insbesondere bevorzugte dritte Betriebszustände e sind Benutzerinteraktionen und/oder zunehmende und/oder zunehmend variierende Benutzerinteraktionen mit dem Kommunikationsendgerät fürzu einem/m vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Zeitraum/Zeitpunkt über Fernbedienung, Tastatur, Maus, Joystick, Pen, Trackball, Patchfeld, Touchscreen, audiovisuelle Aufnahmede- und/oder Wiedergabemedien und/oder Schnittstellen hierfür. Bevorzugte dritte Betriebszustände e sind auch erste Betriebszustände a und/oder zweite Betriebszustände b in Abhängigkeit einer/cines/von vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Zeitspannen und/oder Zeitpunktes/n und/oder in Abhängigkeit einer/von vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Arten, Zusammensetzungen und/oder Mengen der übermittelten, verarbeiteten, gespeicherten und/oder ausgegebenen externen Daten und/oder deren von menschlichen Sinnesorganen wahrnehmbaren Repräsentationen. Ein geeigneter vierter Betriebszustand d ist die Beendigung und/oder die Unterbrechung des zweiten Betriebszustandes h für einen vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Zeitraum, vorzugsweise die Beendigung und/oder Unterbrechung der Kommunikationsverbindung zwischen dem Kommunikationsendgerät und einer externen Datenquelle und/oder die Beendigung und/oder Unterbrechung der Übermittlung, Speicherung, Verarbeitung und/oder Ausgabe der externen Daten im/ durch das Kommunikationsendgerät und/oder der Wechsel zu und/oder erneute Aufbau einer vor Erreichen des ersten Betriebszustandes a die bestanden habenden Kommunikationsverbindung, der Wechsel zu einer vorab definierten und/oder beliebig definierbaren weiteren Kommunikationsverbindung, der Wechsel zum Betriebszustand vor Erreichen des ersten Betriebszustandes a, der Wechsel zu einem vorab definierten und/oder beliebig definierbaren weiteren Betriebszustand und/oder eine vorab definierte und/oder beliebig definierbare Aktion des Kommunikationsendgerätes und/oder Interaktion mit weiteren Kommunikationsendgeräten und/oder externen Datenquellen. Nachdem für eine bestimmte Zeit, beispielsweise zehn Minuten keine Aktivität am Computer erfolgte, kann die Verhindung automatisch wieder unterbrochen werden. Der Computer kann automatisch abgeschaltet und/oder in den Stand-by-Modus und/oder in einen Bildschirmschonermodus und/oder in den Ausgangszustand (z. B. Textverarbeitung oder beliebige Anwendungsprogramme) schalten. Es kann auch ein Signal (z. B. akustisch) ausgegeben werden oder eine Rückfrage beim Benutzer erfolgen. Bei Wiederbenutzung eines Bedienelementes am Computer kann die Verbindung ebenfalls automatisch unterbrochen werden und/oder in den Ausgangszustand ge-

schulft werden.

In einer weiteren Ausführungsform des Verfahrens wird der erste Betriebszustand a, der Betriebszustand vor Brei-chen des ersten Betriebszustandes a, der zweite Betriebszustand b, der dritte Betriebszustand c und/oder der vierte Betriebszustand d und/oder der/die damit zusammenhängenden Zeitspannen, Zeitpunkte s und/oder Arten, Zusammensetzung/en und/oder Mengen/n der Daten automatisiert erkannt, gemessen, verarbeitet, stationär und/oder nicht stationär gespeichert und/oder an einen und/oder mehrere Teilnehmer des Kommunikationssystems, bevorzugt an externe Datenquellen und/oder Anbieter im/des Kommunikationssystems s übermittelt und/oder die Erkennung, Messung, Verarbeitung, Speicherung und/oder Übermittlung vor dem Ein- und/oder Zugriff des Benutzers gesichert.

In einer weiteren vorteilhaften Ausführungsform werden durch eine Qualifizierung, Quantifizierung, Kategorisierung und/oder Gewichtung des/der Betriebszustandes/stände a, b, c und/oder d und/oder desr/desr damit zusammenhängenden Zeitspannen, Zeitpunkte/s und/oder Arten, Zusammensetzungen und/oder Mengen/n der Daten und/oder durch vorab definierte und/oder beliebig definierbare externe, vorzugsweise vom Benutzer abgefragte Daten, soziodemografische Daten wie Geschlecht, Alter, Wohnort, Beruf und/oder Einkommen, bevorzugt Benutzerverhaltensdaten, Daten über Hobbies, Reise-, Einkaufsverhalten und/oder Musik- und/oder Medienkonsum, besonders bevorzugt psychographische Benutzerdaten, vorab definierte und/oder beliebig definierbare Werteinheiten und/oder Steuercodes gebildet und/oder zugeordnet, wobei durch die Werteinheiten, Steuercodes und/oder vorab definierte und/oder beliebig definierbare Kombinationen solcher Werteinheiten und/oder Steuercodes

- der/die Betriebszustand/stände a, b, c und/oder d
- und/oder darf/damit zusammenhängenden Zeitspanne/n und/oder Zeitpunkt/s
- und/oder die Arten, Zusammensetzungen und/oder Mengen/n der externen Daten
- und/oder die Höhe und/oder Art möglicher Gebühren für den Benutzer, Gebührenreduktionen, wegfallender Gebühren, Gebührentagschriften, -erstattungen und/oder Äquivalente, vorzugsweise Geld-, Sach- und/oder Dienstleistungen
- und/oder die Höhe und/oder Art möglicher Gebühren und/oder Äquivalente für Dritte, vorzugsweise Lieferanten und/oder Initiatoren der übermittelten externen Daten

automatisiert gesteuert und/oder abgerechnet wird/werden.

So kann beispielsweise aus einer qualitativen/quantitativen Codierung der Zeiten der Internetnutzung außerhalb des verfahrensgemäßen Betriebszustandes b (z. B. 8.00–20.00 Uhr = A, 20.00 Uhr bis 8.00 Uhr = B) und der Inhalte der abgerufenen Seiten (Erotik = X, Rest = Y) ein Steuercode für die Art der übermittelten Daten im verfahrensgemäßen zweiten Betriebszustand b gebildet bzw. zugeordnet werden. Beispiel: Wenn der Anteil der vorangegangenen Internetnutzung mit dem Nutzungscode BX mehr als 50% der Gesamtnutzungszeit beträgt, werden im Betriebszustand b Werbefilme von Beate Uhse übermittelt, wenn der Anteil kleiner als 50% ist, werden Standardwerbefilme übermittelt. Die Zuordnung könnte auch zusätzlich in Abhängigkeit vom Zeitpunkt des Zustandekommens des verfahrensgemäßen Betriebszustandes b erfolgen. Beispiel: Wenn der Anteil der vorangegangenen Internetnutzung mit dem Nutzungscode BX wenigstens 25% der Gesamtnutzungszeit beträgt und der Betriebszustand b in der Zeit von 20.00 Uhr bis 4.00 Uhr

zustande kommt, werden im Betriebszustand b Werbefilme von Beate Uhse übermittelt. Andernfalls werden Standardwerbefilme übermittelt. Mit ähnlichen Codierungsverfahren lassen sich auch alle übrigen Größen des Verfahrens in beliebigen Kombinationen automatisiert steuern. So kann der Betriebszustand b in der Zeit von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr nach zehn Minuten Nutzungsunterbrechung verfahrensgemäß aktiviert werden und nach Ablauf weiterer zehn Minuten kann der Computer in den Betriebszustand d (z. B. Stand-by-Modus) wechseln. In der Zeit von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr kann der Betriebszustand b nach zwei Minuten Nutzungsunterbrechung aktiviert werden und nach Ablauf weiterer zwanzig Minuten kann der Computer in den Betriebszustand d (z. B. Abschalten) wechseln. Im zweiten Fall könnte der Nutzer als Anreiz fünf GRATISminuten zu-sätzlicher Nutzungszeit erhalten, im ersten Fall zehn.

Bei einem weiteren geeigneten Verfahren wird/werden die aktuellen und/oder über einen festgelegten und/oder heilig festlegbaren Zeitraum erfüllten Werteinheiten und/oder Steuercodes und/oder die dadurch gesteuerten Wirkungen und/oder Werte, vorzugsweise als Geldwerte und/oder Zeitwerte am Kommunikationsendergerät ausgegeben und/oder nach aktiver und/oder passiver Veranlassung durch den Benutzer und/oder durch eine festgelegte und/oder heilig festlegbare Benutzung des Kommunikationsendergeräts verändert, stationär und/oder nicht stationär gespeichert und/oder an einen und/oder mehrere Teilnehmer des Kommunikationssystems, bevorzugt an externe Datenquellen und/oder Anbieter im/des Kommunikationssystems übermittelt.

Beispielsweise kann der Benutzer während des Betriebszustandes b die Anzeige der bereits gesammelten GRATISminuten, z. B. zehn GRATISminuten, sehen und bekommt zu einem beliebigen Zeitpunkt das Angebot, jetzt eine bestimmte Taste zu drücken, um fünf weitere GRATISminuten zu erhalten. Erfolgt die Eingabe tatsächlich, wird diese – vom Benutzerzugriff geschützt – gespeichert, z. B. auf einer Chipkarte, oder direkt online an den Provider übertragen. Für die Daten bzw. Werbespots, die während des Betriebszustandes b in der diese Eingabe vorangegangenen Zeit übermittelt wurden, werden den entsprechenden Werbepartnern erhöhte Schaltkosten in Rechnung gestellt, da sie beim Werbungs-empfänger nachweislich auf Aufmerksamkeit stießen.

Bei einer Ausführungsform ist/sind die Ausgabeart, -häufigkeit und/oder -intensität der übermittelten externen Daten und/oder deren Repräsentationen am Kommunikationsend-gerät vorab definiert, beliebig definierbar, wird/werden automatisiert erkannt, verarbeitet, vor dem Ein- und/oder Zugriff des Benutzers gesichert, stationär und/oder nicht stationär gespeichert und/oder an einen und/oder mehrere Teilnehmer des Kommunikationssystems, bevorzugt an externe Datenquellen und/oder Anbieter im/des Kommunikationssystems s übermittelt. Ein Fernsehgerät oder Monitor kann im Lieferzustand mit einem Fenster (Splitscreen) ausgestat-tet sein oder die Größe eines Ausgabefensters oder die Lautstärke für Werbung kann direktiert werden und beispielsweise als Grundlage für den Preiscode dienen.

Patentsprüche

1. Verfahren zur Steuerung interaktiver Kommunikationssysteme, vorzugsweise zur Steuerung der Bereitstellung von Informationsangeboten, vorzugsweise von Werbung in interaktiven Kommunikationssystemen, dadurch gekennzeichnet, dass beim Auftreten eines vorab definierten und/oder beliebig definierbaren ersten Betriebszustandes a automatisch und/oder nach aktiver und/oder passiver Veranlassung durch den Benutzer ein zweiter Betriebszustand b hergestellt wird,

wobei dieser zweite Betriebszustand b der wenigstens einmalige Aufbau und/oder die Aufrechterhaltung einer Kommunikationsverbindung zwischen dem Kommunikationsendgerät und einer externen Datenquelle und/oder die wenigstens einmalige, vorzugsweise permanente Übermittlung externer und/oder vom Benutzer nicht aktiv ausgewählter Daten und/oder die wenigstens einmalige Speicherung, Verarbeitung und/oder Ausgabe solcher externer Daten im/am/durch das Kommunikationsendgerät für einen vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Zeitraum ist, wobei eine solche Kommunikationsverbindung, Übermittlung, Speicherung, Verarbeitung und/oder Ausgabe neu und/oder anstelle und/oder zusätzlich zu einer bestehenden Kommunikationsverbindung und/oder stattfindenden Übermittlung, Speicherung, Verarbeitung und/oder Ausgabe aufgebaut wird und/oder stattfindet. 2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß beim Auftreten eines vorab definierten und/oder beliebig definierbaren dritten Betriebszustandes c nach dem zuvor eingetretenen zweiten Betriebszustand b automatisch und/oder nach aktiver und/oder passiver Veranlassung durch den Benutzer ein vierter Betriebszustand d hergestellt wird.

3. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der erste Betriebszustand a eine vorab definierte und/oder beliebig definierbare Benutzung des Kommunikationsendgerätes und/oder eines Teiles des Kommunikationsendgerätes für/zu einem/m vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Zeitraum/Zeitpunkt ist und/oder eine vorab definiert und/oder beliebig definierbar nachlassende, nicht und/oder weniger variierende Benutzung und/oder eine Unterbrechung der Benutzung für/zu einem/m vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Zeitraum/Zeitpunkt, vorzugsweise das Nachlassen, die Variationsabnahme und/oder die Unterbrechung des Empfangs, der Sendung und/oder der Ausgabe von externen Daten und/oder deren von menschlichen Sinnesorganen wahrnehmbaren Repräsentationen über eine bestehende Verbindung des Kommunikationsendgerätes zu einer externen Datenquelle und/oder einem weiteren Kommunikationsendgerät und/oder der Aufbau einer solchen Verbindung, bevorzugt eines Eingabe-, Verarbeitungs-, Speicherungs- und/oder Ausgabevorgangs im/ des Kommunikationsendgeräts, besonders bevorzugt einer Aktion und/oder Interaktion des Benutzers mit/ an dem Kommunikationsendgerät; insbesondere bevorzugt dritte Betriebszustände c sind Benutzerinteraktionen und/oder zunehmende und/oder zunehmend variirende Benutzerinteraktionen mit dem Kommunikationsendgerät für/zu einem/m vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Zeitraum/Zeitpunkt über Fernbedienung, Tastatur, Maus, Joystick, Pen, Trackball, Patchfield, Touchscreen, audiovisuelle Aufnahme- und/oder Wiedergabemedien und/oder Schnittstellen hierfür; bevorzugt dritte Betriebszustände c sind auch erste Betriebszustände a und/oder zweite Betriebszustände b in Abhängigkeit einer/eines von vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Zeitspannen und/oder Zeitpunktes/ und/oder in Abhängigkeit einer/von vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Arten, Zusammensetzung/en und/oder Mengen der übermittelten, verarbeiteten, gespeicherten und/oder ausgegebenen externen Daten und/oder deren von menschlichen Sinnesorganen wahrnehmbaren Repräsentationen.

5. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der vierte Betriebszustand d die Beendigung und/oder die Unterbrechung des zweiten Betriebszustandes b für einen vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Zeitraum ist, vorzugsweise die Beendigung und/oder Unterbrechung der Kommunikationsverbindung zwischen dem Kommunikationsendgerät und einer externen Datenquelle und/oder die Beendigung und/oder Unterbrechung der Übermittlung, Speicherung, Verarbeitung und/oder Ausgabe der externen Daten im/am/durch das Kommunikationsendgerät und/oder der Wechsel zu/oder erreiche Aufbau einer vor Erreichen des ersten Betriebszustandes a bestehenden habenden Kommunikationsverbindung, der Wechsel zu einer vorab definierten und/oder beliebig definierbaren weiteren Kommunikationsverbindung, der Wechsel zum Betriebszustand vor Erreichen des ersten Betriebszustandes a, der Wechsel zu einem vorab definierten und/oder beliebig definierbaren weiteren Betriebszustand und/oder eine vorab definierte und/oder beliebig definierbare Aktion des Kommunikationsendgeräts und/oder Interaktion mit weiteren Kommunikationsendgeräten und/oder externen Datenquellen.

6. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der erste Betriebszustand a, der Betriebszustand vor Erreichen des ersten Betriebszustandes a, der zweite Betriebszustand b, der dritte Betriebszustand c und/oder der vierte Betriebszustand d und/oder der die damit zusammenhängende/n Zeitspannen, Zeitpunktes und/oder Arten, Zusammensetzung/en und/oder Mengen der Daten automatisiert erkannt, gemessen, verarbeitet, stationär und/oder nicht stationär gespeichert und/oder an einen und/oder mehrere Teilnehmer des Kommunikationssystems, bevorzugt an externe Datenquellen und/oder Anbieter im/des

Benutzung für/zu einem/m vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Zeitraum/Zeitpunkt, vorzugsweise des Empfangs, der Sendung und/oder der Ausgabe von externen Daten und/oder deren von menschlichen Sinnesorganen wahrnehmbaren Repräsentationen über eine bestehende Verbindung des Kommunikationsendgerätes zu einer externen Datenquelle und/oder einem weiteren Kommunikationsendgerät und/oder der Aufbau einer solchen Verbindung, bevorzugt eines Eingabe-, Verarbeitungs-, Speicherungs- und/oder Ausgabevorgangs im/ des Kommunikationsendgeräts, besonders bevorzugt einer Aktion und/oder Interaktion des Benutzers mit/ an dem Kommunikationsendgerät; insbesondere bevorzugt dritte Betriebszustände c sind Benutzerinteraktionen und/oder zunehmende und/oder zunehmend variirende Benutzerinteraktionen mit dem Kommunikationsendgerät für/zu einem/m vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Zeitraum/Zeitpunkt über Fernbedienung, Tastatur, Maus, Joystick, Pen, Trackball, Patchfield, Touchscreen, audiovisuelle Aufnahme- und/oder Wiedergabemedien und/oder Schnittstellen hierfür; bevorzugt dritte Betriebszustände c sind auch erste Betriebszustände a und/oder zweite Betriebszustände b in Abhängigkeit einer/eines von vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Zeitspannen und/oder Zeitpunktes/ und/oder in Abhängigkeit einer/von vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Arten, Zusammensetzung/en und/oder Mengen der übermittelten, verarbeiteten, gespeicherten und/oder ausgegebenen externen Daten und/oder deren von menschlichen Sinnesorganen wahrnehmbaren Repräsentationen.

5. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der vierte Betriebszustand d die Beendigung und/oder die Unterbrechung des zweiten Betriebszustandes b für einen vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Zeitraum ist, vorzugsweise die Beendigung und/oder Unterbrechung der Kommunikationsverbindung zwischen dem Kommunikationsendgerät und einer externen Datenquelle und/oder die Beendigung und/oder Unterbrechung der Übermittlung, Speicherung, Verarbeitung und/oder Ausgabe der externen Daten im/am/durch das Kommunikationsendgerät und/oder der Wechsel zu/oder erreiche Aufbau einer vor Erreichen des ersten Betriebszustandes a bestehenden habenden Kommunikationsverbindung, der Wechsel zu einer vorab definierten und/oder beliebig definierbaren weiteren Kommunikationsverbindung, der Wechsel zum Betriebszustand vor Erreichen des ersten Betriebszustandes a, der Wechsel zu einem vorab definierten und/oder beliebig definierbaren weiteren Betriebszustand und/oder eine vorab definierte und/oder beliebig definierbare Aktion des Kommunikationsendgeräts und/oder Interaktion mit weiteren Kommunikationsendgeräten und/oder externen Datenquellen.

6. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der erste Betriebszustand a, der Betriebszustand vor Erreichen des ersten Betriebszustandes a, der zweite Betriebszustand b, der dritte Betriebszustand c und/oder der vierte Betriebszustand d und/oder der die damit zusammenhängende/n Zeitspannen, Zeitpunktes und/oder Arten, Zusammensetzung/en und/oder Mengen der Daten automatisiert erkannt, gemessen, verarbeitet, stationär und/oder nicht stationär gespeichert und/oder an einen und/oder mehrere Teilnehmer des Kommunikationssystems, bevorzugt an externe Datenquellen und/oder Anbieter im/des

Kommunikationssystems übermittelt wird/werden.

7. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Erkennung, Messung, Verarbeitung, Speicherung und/oder Übermittlung vor dem Ein- und/oder Zugriff des Benutzers gesichert wird.

8. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß durch eine Qualifizierung, Quantifizierung, Kategorisierung und/oder Gewichtung, des/der Betriebszustandes/ständen a, b, c 10 und/oder d und/oder des/der damit zusammenhängenden Zeitspannen, Zeitpunktes und/oder Arten, Zusammensetzung/en und/oder Mengen der Daten und/oder durch vorab definierte und/oder beliebig definierbare externe, vorzugsweise vom Benutzer abgefragte Daten vorab definierte und/oder beliebig definierbare Werteinheiten und/oder Steuercodes gebildet und/oder zugeordnet werden.

9. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, 20 daß durch die Werteinheiten, Steuercodes und/oder vorab definierte und/oder beliebig definierbare Kombinationen solcher Werteinheiten und/oder Steuercodes – der/die Betriebszustand/stände a, b, c und/oder d – und/oder der/die damit zusammenhängenden Zeitspanne/n und/oder Zeitpunkt/e – und/oder die Arten, Zusammensetzungen und/oder Menge/n der externen Daten – und/oder die Höhe und/oder Art möglicher Gebühren für den Benutzer, Gebührenreduktionen, wegfallender Gebühren, Gebührentagschriften, -erstattungen und/oder Äquivalente, vorzugsweise Geld-, Sach- und/oder Dienstleistungen – und/oder die Höhe und/oder Art möglicher Gebühren und/oder Äquivalente für Dritte, vorzugsweise Lieferanten und/oder Initiatoren der übermittelten externen Daten

automatisiert gesteuert und/oder abgerechnet wird/ 40 werden.

10. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die aktuellen und/oder über einen festgelegten und/oder beliebig festlegbaren Zeitraum erfaßten Werteinheiten und/oder Steuercodes und/oder die dadurch gesteuerten Wirkungen und/oder Werte, vorzugsweise als Geldwerte und/oder Zeitwerte am Kommunikationsendgerät ausgegeben wird/werden und/oder nach aktiver und/oder passiver Veranlassung durch den Benutzer und/oder durch eine festgelegte und/oder beliebig festlegbare Benutzung des Kommunikationsendgerätes verändert wird/werden, stationär und/oder nicht stationär gespeichert und/oder an einen und/oder mehreren Teilnehmer des Kommunikationssystems, bevorzugt an externe Datenquellen und/oder Anbieter im/des Kommunikationssystems übermittelt wird/werden.

11. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Ausgabeart, -häufigkeit und/oder -intensität der übermittelten externen Daten und/oder deren Repräsentationen am Kommunikationsendgerät vorab definiert ist/sind, beliebig definierbar ist/sind, automatisiert erkannt, verarbeitet, vor dem Ein- und/oder Zugriff des Benutzers gesichert, stationär und/oder nicht stationär gespeichert und/oder an einen und/oder mehrere Teilnehmer des Kommunikationssystems, bevorzugt an externe Datenquellen und/oder Anbieter im/des Kommunikationssystems übermittelt wird/werden.

12. Anwendung des Verfahrens nach einem der vorhergehenden Ansprüche für interaktive und/oder bidirektionale Kommunikationssysteme, vorzugsweise Teletelekommunikationssysteme, Telefon- und/oder Telefaxanlagen, Funkruf- und/oder Funkdatensysteme und/oder Mobiltelefone, bevorzugt für interaktive TV-Systeme, Pay-TV-, Pay-Per-View- und/oder Video-On-Demand-Systeme, besonders bevorzugt für Computer-Netzwerke, interaktive Video- und/oder Multimedienetzwerke und/oder für das Internet und/oder für Mischformen solcher Kommunikationssysteme.



Description of DE19939410	Print	Copy	Contact Us	Close
---------------------------	-------	------	------------	-------

Result Page

Notice: This translation is produced by an automated process; it is intended only to make the technical content of the original document sufficiently clear in the target language. This service is not a replacement for professional translation services. The esp@cenet® Terms and Conditions of use are also applicable to the use of the translation tool and the results derived therefrom.

The Invention relates to a method to the control of interactive communication systems, preferably to the control of the supply, Rezeption and/or fee account of information offers, for example of advertisement in interactive communication systems.

Interactive Kommunikationssysteme in the sense of the present Invention is all communication systems, with which between at least external data source and at least one communication terminal at least a bi-directional connection exists. Internet, video and/or multi-multi-TZmulti-TZE, Intranets in companies and public mechanisms are important examples for this, in addition, telecommunication systems of TV-systems with influences for the participant, z. B. Pay TV systems, Pay by View and/or video on and systems and/or telephone and/or fax connections.

Communication terminals are all mechanisms, which use the connection mainly for the receipt and/or for storage, processing and/or expenditure of data. Examples for this are computers with modems and/or network maps and/or all transferred data of suitable interfaces, Interfaces and/or transducers, telephone and/or fax devices and/or TV-apparatuses with Interkommunikativen Interfaces, wireless for processing, as for example setting OI boxes and/or the so-called ?D-box?.

External data sources are all mechanisms, which use the connection mainly for spreading data. Examples for this are computers with modems or network maps, servers, telephone and/or fax devices and/or transmitters.

Bi-directional junctions are all mechanisms, arrangements and/or methods for the transmission of data to a communication terminal, whereby by the use of the communication terminal a possibility for the control of the connection and/or the external data source and/or the transmission of data exists. Examples for this are telecommunications connections over satellite, by cables and/or radio - z. B. with ?occupies? - signal as control of the external data source - Internet connections by cables and/or radio and/or TV-connections - the z. B. with back confirmation of the receiver over receipt time and/or call of transmissions as control of the external data source and/or the data communication.

In communication systems, with which the user takes a purely passive, receptive roller (z. B. Radio, TV etc.), is interrupted the linear operational sequence of one-sided communication through by the user usually at least as annoyingly felt chain breaks. In interactive communication systems the user takes an active roller and feels therefore chain breaks, which prevent him with the pursuit of his goal or retard his activities temporally, as all the the more

- ▲ top important disturbance. In particular with the use of chargeable bonds for interactive communication systems such as telecommunications and/or Internet connections therefore placing of advertisement is after the existing methods, banner advertisement etc., for all involved ones, offerers, recruit-rubbing and users in high measure ineffective and unsatisfactory.

Time, - duration and content of the advertisement in interactive communication systems are tendentious counter productive and not with the needs of the user co-ordinated. The user feels the circuit breaker and/or disturber advertisement into duplicate senses as time delay with his activity.

For the recruit-rubbing industry the desired target group for the applied products is not accurately attainable, those prescription in situation with the user is negative konotiert, the prescription in readiness therewith low. Beyond that the actual Rezeption of the placed advertisement is not examinable and controllable and the Abrechnung of the costs overall and detached by the success degree of the advertisement.

For the offerers in interactive communication systems by advertisement the risk faces the chance (part) of a financing of its offer to release and lose by this advertisement an acceptance reduction of their service with the user or even into a disadvantage operate by a decrease of user number and/or service life the financial advantage again.

Task of the present Invention is it to overcome the above disadvantages that well-known methods.

The aforementioned task is solved by according to Invention stressed the process according to claim 1, by with the occurrence first of a defined and/or arbitrarily definable first working condition A automatically and/or after active and/or passive Veranlassung by the user a second working condition b one manufactures.

Invention is the basis among other things task, which prefers times, in which a communication terminal in an interactive communication system is not used, to the transmission and/or expenditure of data, information, particularly prefers advertisement to use.

A further task of this Invention is to interrupt the transmission and/or expenditure of advertisement again as soon as the communication terminal is again used.

Still another task of the Invention is to win arbitrary, automates processable information, those in connection with the user, who develops for use and/or the use interruption and/or advertisement placing, in order to make thereby an intelligent control of the fee account for data network and/or telephone network use and/or the advantage grant/remuneration to the user, the advertisement placing and/or the computation of the costs to the clients of the advertisement placing.

For the solution also the Independent claims can serve this task; favourable embodiments of the method according to Invention are defined in the Unteransprüchen. Following exemplary enumerating of possible embodiments of the method according to Invention is not limiting, on the contrary the Invention can be used favourably for all application purposes, with which control control systems are installed in interactive communication systems.

Favourable embodiments of the method according to Invention can be used in interactive and/or bi-directional communication systems, preferably in telecommunication systems, telephone and/or fax plants, radio call and/or radio data systems and/or mobile telephone systems, preferentially in interactive TV-systems, Pay TV, Pay by View and/or video on and systems, particularly preferentially in computer networks, interactive video and/or Multimedienetzwerken and/or in the Internet.

In a suitable method according to Invention with the occurrence of a first working condition A arbitrarily defined first, definable and/or automatically and/or after active and/or passive Veranlassung by the user a second working condition b is manufactured; the first working condition A is here a use of the communication terminal and/or a part of the communication terminal arbitrarily defined first definable and/or für/zu einem/m first defined and/or arbitrarily definable period/time and/or one first defined and/or arbitrarily definable diminishing, not and/or less varying use and/or an interruption of the use für/zu einem/m first defined and/or arbitrarily definable period/time, preferably leaving, the variation acceptance and/or the interruption of the receipt, the transmission and/or the expenditure external data and/or of them from human sensory organs perceptible representations over an existing Verbin< DP N=> dung of the communication terminal to an external data source and/or a further communication terminal, prefers leaving, the variation acceptance and/or the interruption of an input, a processing, a storage and/or an output procedure Im/des communication terminal, particularly prefers leaving, the variation acceptance and/or the interruption of an action and/or interaction of the user mit/an the communication terminal; in particular first working conditions A are user interactions and/or and/or interrupted user interactions with the communication terminal, varying less leaving preferred, not and/or, für/zu einem/m first defined and/or arbitrarily definable period/time over remote maintenance, keyboard, mouse, Joystick, Pen, TRACK ball, Patchfield, Touchscreen, audiovisual photograph and/or rendition media and/or interfaces for this; a suitable second working condition b is at least unique structure and/or the maintenance of a communication connection between the communication terminal and an external data source and/or at least unique, preferably permanent transmission of external and/or of the user actively not selected data and/or at least unique storage, processing and/or expenditure of such external data in/r/o/through the communication terminal for a period, whereby a such communication connection, arbitrarily defined first, definable and/or, transmission, a storage, a processing and/or an expenditure again and/or in place of and/or additionally to an existing communication connection

- ▲ top and/or a take place transmission, storage, processing and/or expenditure are developed and/or take place; thus for example an interactive Fernsehempfängersgerät with an operating mode, with which the spectator selects frequently with the help of the remote maintenance between different camera perspectives, is made z by, B, with Formel-1-Übertragungen on the digital television, automatically and/or after back confirmation by the spectator, a chain break, z, B, also on a part of the screen, if the spectator does not vary the camera selection for a certain time no more; on fax devices, which were used in a certain period for a long time and/or in frequent intervals, an advertising fax can be conveyed, as soon as a certain time elapsed after such a use; at computers, on which for a certain time one did not work, automatically an Internet connection is made, advertising sides and/or - spots conveys and at the screen spent. Likewise and/or few cannot be used parts of the computer, for example loudspeaker, and/or parts of the screen for on-line placing by advertisement.

In a preferential embodiment with the occurrence of a third working condition C arbitrarily defined first definable and/or after occurring the second working condition b automatically and/or after active and/or passive Veranlassung by the user a fourth working condition D manufactured, whereby the third working condition C first a defined and/or arbitrarily definable use interruption, use and/or re-use of the communication terminal and/or a part of the communication terminal für/zu einem/m first defined and/or arbitrarily definable period/time, an increase of the use and/or an increasingly varying use für/zu einem/m first defined and/or arbitrarily definable period/time, preferably the receipt, the transmission and/or the expenditure of external data and/or of them of human sensory organs perceptible representations over an existing connection of the communication terminal too an external data source and/or a further communication terminal and/or the structure of such a connection, an input, a processing, a storage and/or an output procedure Im/des communication terminal prefers it, particularly prefers an action and/or an interaction of the user

mit an the communication terminal. In particular preferred third working conditions C are user interactions and/or increasing and/or increasingly varying user interactions with the communication terminal für zu einem/n first defined and/or arbitrarily definable period/time over remote maintenance, keyboard, mouse, Joystick, Pen, TRACK ball, Patchfield, Touchscreen, audiovisual photograph and/or rendition media and/or interfaces for this. Third working conditions C are even if first working conditions A and/or second working conditions b preferred in dependence of one/one from first defined and/or arbitrarily definable time intervals and/or Zeitpunkte/n and/or in dependence of one/of the conveyed, finished, from first defined and/or arbitrarily definable kinds, compositions and/or quantities, stored and/or spent external data and/or of them of human sensory organs perceptible representations. A suitable fourth working condition D is the completion and/or the interruption of the second working condition b for a period, preferably the completion and/or interruption of the communication connection between the communication terminal and an external data source and/or the completion and/or interruption of the transmission, arbitrarily defined first, definable and/or, storage, processing and/or expenditure of the external data in/to/through the communication terminal and/or the change to and/or renewed structure of one before reaching the first working condition A existed having communication connection, the change to a further communication connection arbitrarily defined first definable and/or, the change to the working condition before reaching the first working condition A, the change to a further working condition arbitrarily defined first definable and/or and/or an action of the communication terminal arbitrarily defined first definable and/or and/or interaction with further communication terminals and/or external data sources. After for a certain time, for example ten minutes no activity at the computer took place, the connection can be interrupted automatically again. The computer can automatically switched off and/or into the condition by mode and/or into a Bildschirmschonermodus and/or into the starting situation (z. B. Text processing or arbitrary application programs) switch. It knows also a signal (z. B. acoustically) to be spent or a further inquiry with the user take place. During re-use of an control at the computer the connection can be interrupted likewise automatically and/or be switched into the starting situation.

In further embodiment method first working condition A, preferentially to reaching the first working condition A, which second working condition b, which conveys working condition to which processes third working condition C and/or the fourth working condition D and/or the time intervals, times s and/or kinds, which are connected with it, Zusammensetzung/en and/or Menge/n of the data automated recognized, measured, more stationary and/or not more stationary stored and/or to and/or several participants of the Kommunikationsystems, at external data sources and/or offers im/des communication system s and/or the recognition, measuring, processing, storage and/or transmission before in and/or access of the user secured.

In a further favourable embodiment by a qualification, a quantification, a categorization and/or a weighting/the working condition/conditions A, b, C and/or D, c and/or D and/or des/r thereby coherent time intervals, Zeitpunkte/s and/or kinds, compositions and/or Menge/n of the data and/or by external, preferably data queried defined first arbitrarily definable and/or by the user, soziodemographische data such as sex, age, residence, occupation and/or income, prefers user behavior data, data over Hobbies, travel, shopping behavior and/or music and/or medium consumption, particularly prefers psychographische user data, first defined and/or arbitrarily formed and/or assigned definable units of value and/or control codes, whereby the units of value, control codes and/or first defined and/or arbitrarily definable combinations of such units of value and/or control codes

-/the working condition/conditions A, b, C and/or D
 - and/or the Zeitspanne/n and/or Zeitpunkt/e which are connected with it
 - and/or the kinds, compositions and/or Menge/n of the external data
 - and/or the height and/or kind of possible fees for the user, fee reductions, being omitted fees, fee credit notes, - refunding and/or equivalents, preferably money, special and/or services
 - and/or the height and/or kind of possible fees and/or equivalents for third, preferably suppliers and/or initiators of the conveyed external data
 automates controlled and/or is accounted for/becomes.

▲ top So can for example from a qualitative/quantitative coding of the times of the Internet use outside of the procedure-In accordance with-eaten working condition b (z. B. 8.00-20.00 o'clock = A, 20,00 o'clock to 8,00 o'clock = B) and the contents of the called up sites (Erotik = X, remainder = Y) a control code for the kind of the conveyed data in the procedure-in accordance with-eaten second working condition b in an educated manner and/or, are assigned. Example: If the portion of the preceding Internet use with the use code BX is more than 50% of the total utilization period, in the working condition b publicity films of Beate Uhse will become conveyed, If the portion is smaller than 50%, standard device Inheritance films conveyed. The allocation could take place also additionally as a function of the time of coming off the procedure-In accordance with-eaten working condition b. Example: If the portion of the preceding Internet use with the use code BX amounts to at least 25% of the total utilization period and the working condition b comes in the time of 20,00 o'clock to 4,00 o'clock, in the working condition b publicity films are conveyed by Beate Uhse. Otherwise standard device Inheritance films are conveyed. With similar coding procedures also all remaining values of the method in arbitrary combinations can be steered automated. So the working condition b can be activated in the time of 8,00 o'clock to 18,00 o'clock after ten minutes procedure in accordance with use Interruption and at expiration of further ten minutes can the computer into the working condition D (z. B. Condition by mode) change. In the time of 22,00 o'clock to 6,00 o'clock can be activated the working condition b after two minutes of use interruption and at expiration of further twenty minutes can the computer into the working condition D (z. B. Switch off) change. In the second case the user could receive ten as incentive of five free minutes additional utilization period, in the first case.

With a further suitable method/the current and/or during a fixed and/or arbitrarily definable period seized units of value and/or control codes and/or the effects and/or values, preferably than monetary values and/or current values at the communication terminal are spent and/or changed after active and/or passive Veranlassung by the user and/or by a

fixed and/or arbitrarily definable use of the communication terminal, controlled thereby, stored more stationary and/or not more stationary and/or conveyed to and/or several participants of the Kommunikationssystems, preferentially at external data sources and/or offerers im/des communication system.

For example the user knows the indicator of the free minutes already collected, z during the working condition b. B. ten free minutes, see and get at any time the offer to press now a certain key in order to receive five further free minutes. If the input actually takes place, this - protected by the user access - is stored, z. B. transfer to a smart card, or directly on-line at the Provider. For the data and/or Werbespots, which were conveyed during the working condition b in this input preceding the time, are charged for to the appropriate advertising partners increased switching costs, since they encountered with the advertisement receiver as can be prove attention.

With an embodiment/is defined, arbitrarily definable the output mode is, - frequency and/or - Intensity conveyed of the external data and/or their representations at the communication terminal first, is automated recognized, processed, preferentially to In and/or access of the user secured, more stationary and/or not more stationary stored and/or to and/or several participants of the communication system, at external data sources and/or offerers im/des communication system s conveyed. A television set or a monitor the value of an expenditure window or the volume for advertisement can be equipped can be detected and for example as basis for the price code be served in as-delivered condition with a window (Splitscreen) or.

▲ top

Original document

Interactive/ bi-directional communications system and method for controlling it operates terminals in a communications system automatically directly interconnected with active user control after registering with a network.

Publication number: DE19939410

Publication date: 2001-03-01

Inventor: REGER GERD (DE); REHM WALTER (DE); SCHILLER BERND (DE)

Applicant: REGER GERD (DE); REHM WALTER (DE); SCHILLER BERND (DE)

Classification:

- international: **H04L29/06; H04M3/487; H04M15/00; H04N7/24; H04L29/08; H04N7/16; H04L29/06; H04M3/487; H04M15/00; H04N7/24; H04L29/08; H04N7/16; (IPC1-7): H04L12/16; H04M3/50; H04N7/173**

- European:

Application number: DE19991039410 19990820

Priority number(s): DE19991039410 19990820

[View INPADOC patent family](#)

[View list of citing documents](#)

[Report a data error here](#)

Abstract of DE19939410

Communications terminals in a communications system are automatically directly interconnected. Active control by a user can also be applied after registering with a network station for a set time. First and second communications terminals serve together as a data source. On entering a first operating state for a first communication device set in advance, a second operating state is produced by a user automatically and/or after active and/or passive action.

Data supplied from the *esp@cenet* database - Worldwide

Description of DE19939410

[Translate this text](#)

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Steuerung interaktiver Kommunikationssysteme, vorzugsweise zur Steuerung der Bereitstellung, Rezeption und/oder Gebührenabrechnung von Informationsangeboten, beispielsweise von Werbung in interaktiven Kommunikationssystemen.

Interaktive Kommunikationssysteme im Sinne der vorliegenden Erfindung sind alle Kommunikationssysteme, bei denen zwischen wenigstens einer externen Datenquelle und wenigstens einem Kommunikationsendgerät wenigstens eine bidirektionale Verbindung besteht. Internet, Video- und/oder Multimedianetze, Intranets in Firmen und öffentlichen Einrichtungen sind wichtige Beispiele hierfür, aber auch Telekommunikationssysteme TV-Systeme mit Einwirkungsmöglichkeiten für den

Teilnehmer, z. B. Pay-TV-Systeme, Pay-Per-View- und/oder Video-on-Demand-Systeme und/oder Telefon- und/oder Faxverbindungen.

Kommunikationsendgeräte sind alle Einrichtungen, die die Verbindung hauptsächlich zum Empfang und/oder zur Speicherung, Verarbeitung und/oder Ausgabe von Daten benutzen. Beispiele hierfür sind Computer mit Modems und/oder Netzwerkkarten und/oder alle zur Verarbeitung drahtlos übertragener Daten geeigneter Interfaces, Schnittstellen und/oder Wandler, Telefon- und/oder Faxgeräte und/oder TV-Geräte mit interkommunikativen Schnittstellen wie beispielsweise Set-top-Boxen und/oder die sogenannte "d-box".

Externe Datenquellen sind alle Einrichtungen, die die Verbindung hauptsächlich zum Verbreiten von Daten benutzen. Beispiele hierfür sind Computer mit Modems oder Netzwerkkarten, Server, Telefon- und/oder Faxgeräte und/oder Sender.

Bidirektionale Verbindungen sind alle Einrichtungen, Anordnungen und/oder Verfahren zur Übermittlung von Daten an ein Kommunikationsendgerät, wobei durch die Benutzung des Kommunikationsendgerätes eine Möglichkeit zur Steuerung der Verbindung und/oder der externen Datenquelle und/oder der Übermittlung von Daten besteht. Beispiele hierfür sind Telekommunikationsverbindungen über Satellit, per Kabel und/oder Funk - z. B. mit dem "Besetzt"-Signal als Steuerung der externen Datenquelle - Internetverbindungen per Kabel und/oder Funk und/oder TV-Verbindungen - z. B. mit Rückbestätigung vom Empfangsgerät über Empfangszeit und/oder Abruf von Sendungen als Steuerung der externen Datenquelle und/oder der Datenübermittlung.

In Kommunikationssystemen, bei denen der Benutzer eine rein passive, rezeptive Rolle einnimmt (z. B. Radio, TV usw.), wird der lineare Ablauf der einseitigen Kommunikation durch vom Benutzer in der Regel zumindest als lästig empfundene Werbeeinblendungen unterbrochen. In interaktiven Kommunikationssystemen nimmt der Benutzer eine aktive Rolle ein und empfindet deshalb Werbeeinblendungen, die ihn bei der Verfolgung seines Ziels hindern oder seine Aktivitäten zeitlich verzögern, als um so bedeutendere Störung. Insbesondere bei der Nutzung gebührenpflichtiger Verbindungen für interaktive Kommunikationssysteme wie Telekommunikations- und/oder Internetverbindungen ist deshalb die Plazierung von Werbung nach den bisher vorhandenen Verfahren, Bannerwerbung usw., für alle Beteiligten, Anbieter, Werbetreibenden und Benutzer in hohem Mass ineffektiv und unbefriedigend.

Zeitpunkt, -dauer und Inhalt der Werbung in interaktiven Kommunikationssystemen sind tendenziell kontraproduktiv und nicht auf die Bedürfnisse des Benutzers abgestimmt. Der Benutzer empfindet die Unterbrecher- und/oder Störerwerbung in doppeltem Sinne als Zeitverlust bei seiner Aktivität.

Für die werbetreibende Industrie ist die erwünschte Zielgruppe für die beworbenen Produkte nicht exakt erreichbar, die Rezeptionssituation beim Benutzer ist negativ konnotiert, die Rezeptionsbereitschaft dadurch niedrig. Darüber hinaus ist die tatsächliche Rezeption der plazierten Werbung nicht überprüfbar und steuerbar und die Abrechnung der Kosten pauschal und losgelöst von dem Erfolgsgrad der Werbung.

Für die Anbieter in interaktiven Kommunikationssystemen steht der Chance einer (Teil-) Finanzierung ihres Angebots durch Werbung das Risiko gegenüber, durch diese Werbung eine Akzeptanzminderung ihres Dienstes beim Benutzer auszulösen und durch einen Rückgang von Nutzerzahl und/oder Nutzungsdauer den finanziellen Vorteil wieder zu verlieren oder sogar in einen Nachteil zu verkehren.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, die obigen Nachteile der bisher bekannten Verfahren zu überwinden.

Die vorgenannte Aufgabe wird durch das erfundungsgemäß beanspruchte Verfahren nach Anspruch 1 gelöst, indem beim Auftreten eines vorab definierten und/oder beliebig definierbaren ersten Betriebszustandes a automatisch und/oder nach aktiver und/oder passiver Veranlassung durch den Benutzer

ein zweiter Betriebszustand b hergestellt wird.

Der Erfindung liegt unter anderem die Aufgabe zugrunde, die Zeiten, in denen ein Kommunikationsendgerät in einem interaktiven Kommunikationssystem nicht benutzt wird, zur Übermittlung und/oder Ausgabe von Daten, bevorzugt Informationen, besonders bevorzugt Werbung zu nutzen.

Eine weitere Aufgabe dieser Erfindung ist es, die Übermittlung und/oder Ausgabe von Werbung wieder zu unterbrechen, sobald das Kommunikationsendgerät wieder benutzt wird.

Noch eine Aufgabe der Erfindung ist es, beliebige, automatisiert verarbeitbare Informationen, die im Zusammenhang mit dem Benutzer, der Benutzung und/oder der Benutzungsunterbrechung und/oder Werbungsplatzierung entstehen, zu gewinnen, um dadurch eine intelligente Steuerung der Gebührenabrechnung für Datennetz- und/oder Telefonnetznutzung und/oder der Vorteilsgewährung/Vergütung an den Benutzer, der Werbungsplatzierung und/oder der Berechnung der Kosten an die Auftraggeber der Werbungsplatzierung vorzunehmen.

Zur Lösung dieser Aufgabe können auch die unabhängigen Ansprüche dienen; vorteilhafte Ausführungsformen des erfindungsgemäßen Verfahrens sind in den Unteransprüchen definiert. Die nachstehende beispielhafte Aufzählung möglicher Ausführungsformen des erfindungsgemäßen Verfahrens ist nicht beschränkend, vielmehr lässt sich die Erfindung vorteilhaft für alle Anwendungszwecke verwenden, bei denen Steuerungsverfahren in interaktiven Kommunikationssystemen eingesetzt werden.

Vorteilhafte Ausführungsformen des erfindungsgemäßen Verfahrens lassen sich in interaktiven und/oder bidirektionalen Kommunikationssystemen anwenden, vorzugsweise in Telekommunikationssystemen, Telefon- und/oder Telefaxanlagen, Funkruf- und/oder Funkdatensystemen und/oder Mobiltelefonsystemen, bevorzugt in interaktiven TV-Systemen, Pay-TV-, Pay-Per-View- und/oder Video-On-Demand-Systemen, besonders bevorzugt in Computernetzwerken, interaktive Video- und/oder Multimedianetzwerken und/oder im Internet.

In einem geeigneten erfindungsgemäßen Verfahren wird beim Auftreten eines vorab definierten und/oder beliebig definierbaren ersten Betriebszustandes eine automatisch und/oder nach aktiver und/oder passiver Veranlassung durch den Benutzer ein zweiter Betriebszustand b hergestellt; der erste Betriebszustand a ist hierbei eine vorab definierte und/oder beliebig definierbare Benutzung des Kommunikationsendgerätes und/oder eines Teiles des Kommunikationsendgerätes für/zu einen/m vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Zeitraum/Zeitpunkt und/oder eine vorab definiert und/oder beliebig definierbar nachlassende, nicht und/oder weniger variierende Benutzung und/oder eine Unterbrechung der Benutzung für/zu einen/m vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Zeitraum/Zeitpunkt, vorzugsweise das Nachlassen, die Variationsabnahme und/oder die Unterbrechung des Empfangs, der Sendung und/oder der Ausgabe von externen Daten und/oder deren von menschlichen Sinnesorganen wahrnehmbaren Repräsentationen über eine bestehende Verbin-<DP N=6> dung des Kommunikationsendgerätes zu einer externen Datenquelle und/oder einem weiteren Kommunikationsendgerät, bevorzugt das Nachlassen, die Variationsabnahme und/oder die Unterbrechung eines Eingabe-, Verarbeitungs-, Speicherungs- und/oder Ausgabevorgangs im/des Kommunikationsendgerätes, besonders bevorzugt das Nachlassen, die Variationsabnahme und/oder die Unterbrechung einer Aktion und/oder Interaktion des Benutzers mit/an dem Kommunikationsendgerät; insbesondere bevorzugte erste Betriebszustände a sind Benutzerinteraktionen und/oder nachlassende, nicht und/oder weniger variierende und/oder unterbrochene Benutzerinteraktionen mit dem Kommunikationsendgerät für/zu einen/m vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Zeitraum/Zeitpunkt über Fernbedienung, Tastatur, Maus, Joystick, Pen, Trackball, Patchfield, Touchscreen, audiovisuelle Aufnahme- und/oder Wiedergabemedien und/oder Schnittstellen hierfür; ein geeigneter zweiter Betriebszustand b ist der wenigstens einmalige Aufbau und/oder die Aufrechterhaltung einer Kommunikationsverbindung zwischen dem Kommunikationsendgerät und einer externen Datenquelle und/oder die wenigstens einmalige, vorzugsweise permanente Übermittlung externer und/oder vom Benutzer nicht aktiv ausgewählter Daten und/oder die wenigstens einmalige Speicherung, Verarbeitung

und/oder Ausgabe solcher externer Daten im/am/durch das Kommunikationsendgerät für einen vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Zeitraum, wobei eine solche Kommunikationsverbindung, Übermittlung, Speicherung, Verarbeitung und/oder Ausgabe neu und/oder anstelle und/oder zusätzlich zu einer bestehenden Kommunikationsverbindung und/oder stattfindenden Übermittlung, Speicherung, Verarbeitung und/oder Ausgabe aufgebaut wird und/oder stattfindet; so erfolgt beispielsweise über ein interaktives Fernsehempfangsgerät mit einem Betriebsmodus, bei dem der Zuschauer häufig mit Hilfe der Fernbedienung zwischen verschiedenen Kameraperspektiven auswählt, z. B. bei Formel-1-Übertragungen im digitalen Fernsehen, automatisch und/oder nach Rückbestätigung durch den Zuschauer, eine Werbeeinblendung, z. B. auch auf einem Teil des Bildschirms, wenn der Zuschauer die Kameraauswahl für eine bestimmte Zeit nicht mehr variiert; auf Faxgeräte, die in einem bestimmten Zeitraum lange und/oder in häufigen Intervallen benutzt wurden, kann ein Werbefax übermittelt werden, sobald eine bestimmte Zeit nach einer solchen Benutzung verstrichen ist; an Computer, an denen für eine bestimmte Zeit nicht gearbeitet wurde, wird automatisch eine Internetverbindung hergestellt, Werbesichten und/oder -spots übermittelt und am Bildschirm ausgegeben. Ebenso können nicht und/oder wenig benutzte Teile des Computers, beispielsweise Lautsprecher und/oder Teile des Bildschirms zur Online-Plazierung von Werbung verwendet werden.

In einer bevorzugten Ausführungsform wird beim Auftreten eines vorab definierten und/oder beliebig definierbaren dritten Betriebszustandes c nach dem Eintreten des zweiten Betriebszustandes b automatisch und/oder nach aktiver und/oder passiver Veranlassung durch den Benutzer ein vierter Betriebszustand d hergestellt, wobei der dritte Betriebszustand c eine vorab definierte und/oder beliebig definierbare Nutzungsunterbrechung, Benutzung und/oder Wiederbenutzung des Kommunikationsendgerätes und/oder eines Teiles des Kommunikationsendgerätes für/zu einem/m vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Zeitraum/Zeitpunkt ist, eine Zunahme der Benutzung und/oder eine zunehmend variiierende Benutzung für/zu einem/m vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Zeitraum/Zeitpunkt, vorzugsweise des Empfangs, der Sendung und/oder der Ausgabe von externen Daten und/oder deren von menschlichen Sinnesorganen wahrnehmbaren Repräsentationen über eine bestehende Verbindung des Kommunikationsendgerätes zu einer externen Datenquelle und/oder einem weiteren Kommunikationsendgerät und/oder der Aufbau einer solchen Verbindung, bevorzugt eines Eingabe-, Verarbeitungs-, Speicherungs- und/oder Ausgabevorgangs im/des Kommunikationsendgerätes es, besonders bevorzugt einer Aktion und/oder Interaktion des Benutzers mit/an dem Kommunikationsendgerät. Insbesondere bevorzugte dritte Betriebszustände c sind Benutzerinteraktionen und/oder zunehmende und/oder zunehmend variiierende Benutzerinteraktionen mit dem Kommunikationsendgerät für/zu einem/m vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Zeitraum/Zeitpunkt über Fernbedienung, Tastatur, Maus, Joystick, Pen, Trackball, Patchfield, Touchscreen, audiovisuelle Aufnahme- und/oder Wiedergabemedien und/oder Schnittstellen hierfür. Bevorzugte dritte Betriebszustände c sind auch erste Betriebszustände a und/oder zweite Betriebszustände b in Abhängigkeit einer/eines/von vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Zeitspannen und/oder Zeitpunktes/n und/oder in Abhängigkeit einer/von vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Arten, Zusammensetzungen und/oder Mengen der übermittelten, verarbeiteten, gespeicherten und/oder ausgegebenen externen Daten und/oder deren von menschlichen Sinnesorganen wahrnehmbaren Repräsentationen. Ein geeigneter vierter Betriebszustand d ist die Beendigung und/oder die Unterbrechung des zweiten Betriebszustandes b für einen vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Zeitraum, vorzugsweise die Beendigung und/oder Unterbrechung der Kommunikationsverbindung zwischen dem Kommunikationsendgerät und einer externen Datenquelle und/oder die Beendigung und/oder Unterbrechung der Übermittlung, Speicherung, Verarbeitung und/oder Ausgabe der externen Daten im/am/durch das Kommunikationsendgerät und/oder der Wechsel zu und/oder erneute Aufbau einer vor Erreichen des ersten Betriebszustandes a bestanden haben. Kommunikationsverbindung, der Wechsel zu einer vorab definierten und/oder beliebig definierbaren weiteren Kommunikationsverbindung, der Wechsel zum Betriebszustand vor Erreichen des ersten Betriebszustandes a, der Wechsel zu einem vorab definierten und/oder beliebig definierbaren weiteren Betriebszustand und/oder eine vorab definierte und/oder beliebig definierbare Aktion des Kommunikationsendgerätes und/oder Interaktion mit weiteren Kommunikationsendgeräten und/oder externen Datenquellen. Nachdem für eine bestimmte Zeit, beispielsweise zehn Minuten keine Aktivität am Computer erfolgte, kann die Verbindung automatisch wieder unterbrochen werden. Der Computer kann

automatisch abgeschaltet und/oder in den Stand-by-Modus und/oder in einen Bildschirmschonermodus und/oder in den Ausgangszustand (z. B. Textverarbeitung oder beliebige Anwendungsprogramme) schalten. Es kann auch ein Signal (z. B. akustisch) ausgegeben werden oder eine Rückfrage beim Benutzer erfolgen. Bei Wiederbenutzung eines Bedienelementes am Computer kann die Verbindung ebenfalls automatisch unterbrochen werden und/oder in den Ausgangszustand geschaltet werden.

In einer weiteren Ausführungsform des Verfahrens wird der erste Betriebszustand a, der Betriebszustand vor Erreichen des ersten Betriebszustandes a, der zweite Betriebszustand b, der dritte Betriebszustand c und/oder der vierte Betriebszustand d und/oder der/die damit zusammenhängenden Zeitspannen, Zeitpunkte s und/oder Arten, Zusammensetzung(en und/oder Menge/n der Daten automatisiert erkannt, gemessen, verarbeitet, stationär und/oder nicht stationär gespeichert und/oder an einen und/oder mehrere Teilnehmer des Kommunikationssystems, bevorzugt an externe Datenquellen und/oder Anbieter im/des Kommunikationssystem s übermittelt und/oder die Erkennung, Messung, Verarbeitung, Speicherung und/oder Übermittlung vor dem Ein- und/oder Zugriff des Benutzers gesichert.

In einer weiteren vorteilhaften Ausführungsform werden durch eine Qualifizierung, Quantifizierung, Kategorisierung und/oder Gewichtung des/der Betriebszustandes/stände a, b, c und/oder d und/oder des/der damit zusammenhängenden Zeitspannen, Zeitpunkte/s und/oder Arten, Zusammensetzungen und/oder Menge/n der Daten und/oder durch vorab definierte und/oder beliebig definierbare externe, vorzugsweise vom Benutzer abgefragte Daten, soziodemographische Daten wie Geschlecht, Alter, Wohnort, Beruf und/oder Einkommen, bevorzugt Benutzerverhaltensdaten, Daten über Hobbies, Reise-, Einkaufsverhalten und/oder Musik- und/oder Medienkonsum, besonders bevorzugt psychographische Benutzerdaten, vorab definierte und/oder beliebig definierbare Werteinheiten und/oder Steuercodes gebildet und/oder zugeordnet, wobei durch die Werteinheiten, Steuercodes und/oder vorab definierte und/oder beliebig definierbare Kombinationen solcher Werteinheiten und/oder Steuercodes

- der/die Betriebszustand/stände a, b, c und/oder d
- und/oder der/die damit zusammenhängenden Zeitspanne/n und/oder Zeitpunkt/e
- und/oder die Arten, Zusammensetzungen und/oder Menge/n der externen Daten
- und/oder die Höhe und/oder Art möglicher Gebühren für den Benutzer, Gebührenreduktionen, wegfallender Gebühren, Gebührentagschriften, -erstattungen und/oder Äquivalente, vorzugsweise Geld-, Sach- und/oder Dienstleistungen
- und/oder die Höhe und/oder Art möglicher Gebühren und/oder Äquivalente für Dritte, vorzugsweise Lieferanten und/oder Initiatoren der übermittelten externen Daten automatisiert gesteuert und/oder abgerechnet wird/werden.

So kann beispielsweise aus einer qualitativen/quantitativen Codierung der Zeiten der Internetnutzung ausserhalb des verfahrensgemässen Betriebszustandes b (z. B. 8.00-20.00 Uhr = A, 20.00 Uhr bis 8.00 Uhr = B) und der Inhalte der abgerufenen Seiten (Erotik = X, Rest = Y) ein Steuercode für die Art der übermittelten Daten im verfahrensgemässen zweiten Betriebszustand b gebildet bzw. zugeordnet werden. Beispiel: Wenn der Anteil der vorangegangenen Internetnutzung mit dem Nutzungscode BX mehr als 50% der Gesamtnutzungszeit beträgt, werden im Betriebszustand b Werbefilme von Beate Uhse übermittelt, wenn der Anteil kleiner als 50% ist, werden Standardwerbefilme übermittelt. Die Zuordnung könnte auch zusätzlich in Abhängigkeit vom Zeitpunkt des Zustandekommens des verfahrensgemässen Betriebszustandes b erfolgen. Beispiel: Wenn der Anteil der vorangegangenen Internetnutzung mit dem Nutzungscode BX wenigstens 25% der Gesamtnutzungszeit beträgt und der Betriebszustand b in der Zeit von 20.00 Uhr bis 4.00 Uhr zustande kommt, werden im Betriebszustand b Werbefilme von Beate Uhse übermittelt. Andernfalls werden Standardwerbefilme übermittelt. Mit ähnlichen Codierungsverfahren lassen sich auch alle übrigen Grössen des Verfahrens in beliebigen Kombinationen automatisiert steuern. So kann der Betriebszustand b in der Zeit von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr nach zehn Minuten Nutzungsunterbrechung verfahrensgemäss aktiviert werden und nach Ablauf weiterer zehn Minuten kann der Computer in den Betriebszustand d (z. B. Stand-by-Modus) wechseln. In der Zeit von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr kann der Betriebszustand b nach zwei Minuten Nutzungsunterbrechung aktiviert werden und nach

Ablauf weiterer zwanzig Minuten kann der Computer in den Betriebszustand d (z. B. Abschalten) wechseln. Im zweiten Fall könnte der Nutzer als Anreiz fünf Gratisminuten zusätzlicher Nutzungszeit erhalten, im ersten Fall zehn.

Bei einem weiteren geeigneten Verfahren wird/werden die aktuellen und/oder über einen festgelegten und/oder beliebig festlegbaren Zeitraum erfassten Werteinheiten und/oder Steuercodes und/oder die dadurch gesteuerten Wirkungen und/oder Werte, vorzugsweise als Geldwerte und/oder Zeitwerte am Kommunikationsendgerät ausgegeben und/oder nach aktiver und/oder passiver Veranlassung durch den Benutzer und/oder durch eine festgelegte und/oder beliebig festlegbare Benutzung des Kommunikationsendgerätes verändert, stationär und/oder nicht stationär gespeichert und/oder an einen und/oder mehrere Teilnehmer des Kommunikationssystems, bevorzugt an externe Datenquellen und/oder Anbieter im/des Kommunikationssystems übermittelt.

Beispielsweise kann der Benutzer während des Betriebszustandes b die Anzeige der bereits gesammelten Gratisminuten, z. B. zehn Gratisminuten, sehen und bekommt zu einem beliebigen Zeitpunkt das Angebot, jetzt eine bestimmte Taste zu drücken, um fünf weitere Gratisminuten zu erhalten. Erfolgt die Eingabe tatsächlich, wird diese - vom Benutzerzugriff geschützt - gespeichert, z. B. auf einer Chipkarte, oder direkt online an den Provider übertragen. Für die Daten bzw. Werbespots, die während des Betriebszustandes b in der dieser Eingabe vorangegangenen Zeit übermittelt wurden, werden den entsprechenden Werbepartnern erhöhte Schaltkosten in Rechnung gestellt, da sie beim Werbungsempfänger nachweislich auf Aufmerksamkeit stiessen.

Bei einer Ausführungsform ist/sind die Ausgabeart, -häufigkeit und/oder -intensität der übermittelten externen Daten und/oder deren Repräsentationen am Kommunikationsendgerät vorab definiert, beliebig definierbar, wird/werden automatisiert erkannt, verarbeitet, vor dem Ein- und/oder Zugriff des Benutzers gesichert, stationär und/oder nicht stationär gespeichert und/oder an einen und/oder mehrere Teilnehmer des Kommunikationssystems, bevorzugt an externe Datenquellen und/oder Anbieter im/des Kommunikationssystems übermittelt. Ein Fernsehgerät oder Monitor kann im Lieferzustand mit einem Fenster (Splitscreen) ausgestattet sein oder die Größe eines Ausgabefensters oder die Lautstärke für Werbung kann detektiert werden und beispielsweise als Grundlage für den Preiscode dienen.

Data supplied from the *esp@cenet* database - Worldwide

Claims of DE19939410

[Translate this text](#)

1. Verfahren zur Steuerung interaktiver Kommunikationssysteme, vorzugsweise zur Steuerung der Bereitstellung von Informationsangeboten, vorzugsweise von Werbung in interaktiven Kommunikationssystemen, dadurch gekennzeichnet, dass beim Auftreten eines vorab definierten und/oder beliebig definierbaren ersten Betriebszustandes a automatisch und/oder nach aktiver und/oder passiver Veranlassung durch den Benutzer ein zweiter Betriebszustand b hergestellt wird, wobei dieser zweite Betriebszustand b der wenigstens einmalige Aufbau und/oder die Aufrechterhaltung einer Kommunikationsverbindung zwischen dem Kommunikationsendgerät und einer externen Datenquelle und/oder die wenigstens einmalige, vorzugsweise permanente Übermittlung externer und/oder vom Benutzer nicht aktiv ausgewählter Daten und/oder die wenigstens einmalige Speicherung, Verarbeitung und/oder Ausgabe solcher externer Daten im/am/durch das Kommunikationsendgerät für einen vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Zeitraum ist, wobei eine solche Kommunikationsverbindung, Übermittlung, Speicherung, Verarbeitung und/oder Ausgabe neu und/oder anstelle und/oder zusätzlich zu einer bestehenden Kommunikationsverbindung und/oder stattfindenden Übermittlung, Speicherung, Verarbeitung und/oder Ausgabe aufgebaut wird und/oder stattfindet.

2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass beim Auftreten eines vorab definierten und/oder beliebig definierbaren dritten Betriebszustandes c nach dem zuvor eingetretenen zweiten

Betriebszustand b automatisch und/oder nach aktiver und/oder passiver Veranlassung durch den Benutzer ein vierter Betriebszustand d hergestellt wird.

3. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der erste Betriebszustand a eine vorab definierte und/oder beliebig definierbare Benutzung des Kommunikationssendgerätes und/oder eines Teiles des Kommunikationssendgerätes für/zu einen/m vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Zeitraum/Zeitpunkt ist und/oder eine vorab definiert und/oder beliebig definierbar nachlassende, nicht und/oder weniger variierende Benutzung und/oder eine Unterbrechung der Benutzung für/zu einen/m vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Zeitraum/Zeitpunkt, vorzugsweise das Nachlassen, die Variationsabnahme und/oder die Unterbrechung des Empfangs, der Sendung und/oder der Ausgabe von externen Daten und/oder deren von menschlichen Sinnesorganen wahrnehmbaren Repräsentationen über eine bestehende Verbindung des Kommunikationssendgerätes zu einer externen Datenquelle und/oder einem weiteren Kommunikationssendgerät, bevorzugt das Nachlassen, die Variationsabnahme und/oder die Unterbrechung eines Eingabe-, Verarbeitungs-, Speicherungs- und/oder Ausgabevorgangs im/des Kommunikationssendgerätes, besonders bevorzugt das Nachlassen, die Variationsabnahme und/oder die Unterbrechung einer Aktion und/oder Interaktion des Benutzers mit/an dem Kommunikationssendgerät; insbesondere bevorzugte erste Betriebszustände a sind Benutzerinteraktionen und/oder nachlassende, nicht und/oder weniger variierende und/oder unterbrochene Benutzerinteraktionen mit dem Kommunikationssendgerät für/zu einen/m vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Zeitraum/Zeitpunkt über Fernbedienung, Tastatur, Maus, Joystick, Pen, Trackball, Patchfield, Touchscreen, audiovisuelle Aufnahme- und/oder Wiedergabemedien und/oder Schnittstellen hierfür.

4. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der dritte Betriebszustand c eine vorab definierte und/oder beliebig definierbare Benutzungsunterbrechung, Benutzung und/oder Wiederbenutzung des Kommunikationssendgerätes und/oder eines Teiles des Kommunikationssendgerätes für/zu einen/m vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Zeitraum/Zeitpunkt ist, eine Zunahme der Benutzung und/oder eine zunehmend varierende Benutzung für/zu einen/m vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Zeitraum/Zeitpunkt, vorzugsweise des Empfangs, der Sendung und/oder der Ausgabe von externen Daten und/oder deren von menschlichen Sinnesorganen wahrnehmbaren Repräsentationen über eine bestehende Verbindung des Kommunikationssendgerätes zu einer externen Datenquelle und/oder einem weiteren Kommunikationssendgerät und/oder der Aufbau einer solchen Verbindung, bevorzugt eines Eingabe-, Verarbeitungs-, Speicherungs- und/oder Ausgabevorgangs im/des Kommunikationssendgerätes, besonders bevorzugt einer Aktion und/oder Interaktion des Benutzers mit/an dem Kommunikationssendgerät; insbesondere bevorzugte dritte Betriebszustände c sind Benutzerinteraktionen und/oder zunehmende und/oder zunehmend varierende Benutzerinteraktionen mit dem Kommunikationssendgerät für/zu einen/m vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Zeitraum/Zeitpunkt über Fernbedienung, Tastatur, Maus, Joystick, Pen, Trackball, Patchfield, Touchscreen, audiovisuelle Aufnahme- und/oder Wiedergabemedien und/oder Schnittstellen hierfür; bevorzugte dritte Betriebszustände c sind auch erste Betriebszustände a und/oder zweite Betriebszustände b in Abhängigkeit einer/eines/von vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Zeitspannen und/oder Zeitpunktes/n und/oder in Abhängigkeit einer/von vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Arten, Zusammensetzung(en) und/oder Mengen der übermittelten, verarbeiteten, gespeicherten und/oder ausgegebenen externen Daten und/oder deren von menschlichen Sinnesorganen wahrnehmbaren Repräsentationen.

5. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der vierte Betriebszustand d die Beendigung und/oder die Unterbrechung des zweiten Betriebszustandes b für einen vorab definierten und/oder beliebig definierbaren Zeitraum ist, vorzugsweise die Beendigung und/oder Unterbrechung der Kommunikationsverbindung zwischen dem Kommunikationssendgerät und einer externen Datenquelle und/oder die Beendigung und/oder Unterbrechung der Übermittlung, Speicherung, Verarbeitung und/oder Ausgabe der externen Daten im/am/durch das Kommunikationssendgerät und/oder der Wechsel zu und/oder erneute Aufbau einer vor Erreichen des ersten Betriebszustandes a bestanden habenden Kommunikationsverbindung, der Wechsel zu einer vorab definierten und/oder beliebig

definierbaren weiteren Kommunikationsverbindung, der Wechsel zum Betriebszustand vor Erreichen des ersten Betriebszustandes a, der Wechsel zu einem vorab definierten und/oder beliebig definierbaren weiteren Betriebszustand und/oder eine vorab definierte und/oder beliebig definierbare Aktion des Kommunikationsendgerätes und/oder Interaktion mit weiteren Kommunikationsendgeräten und/oder externen Datenquellen.

6. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der erste Betriebszustand a, der Betriebszustand vor Erreichen des ersten Betriebszustandes a, der zweite Betriebszustand b, der dritte Betriebszustand c und/oder der vierte Betriebszustand d und/oder der/die damit zusammenhängende/n Zeitspannen, Zeitpunktes und/oder Arten, Zusammensetzung/en und/oder Mengen der Daten automatisiert erkannt, gemessen, verarbeitet, stationär und/oder nicht stationär gespeichert und/oder an einen und/oder mehrere Teilnehmer des Kommunikationssystems, bevorzugt an externe Datenquellen und/oder Anbieter im/des Kommunikationssystems übermittelt wird/werden.

7. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Erkennung, Messung, Verarbeitung, Speicherung und/oder Übermittlung vor dem Ein- und/oder Zugriff des Benutzers gesichert wird.

8. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass durch eine Qualifizierung, Quantifizierung, Kategorisierung und/oder Gewichtung des/der Betriebszustandes/stände a, b, c und/oder d und/oder des/r damit zusammenhängenden Zeitspannen, Zeitpunktes und/oder Arten, Zusammensetzung/en und/oder Mengen der Daten und/oder durch vorab definierte und/oder beliebig definierbare externe, vorzugsweise vom Benutzer abgefragte Daten vorab definierte und/oder beliebig definierbare Werteinheiten und/oder Steuercodes gebildet und/oder zugeordnet werden.

9. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass durch die Werteinheiten, Steuercodes und/oder vorab definierte und/oder beliebig definierbare Kombinationen solcher Werteinheiten und/oder Steuercodes

- der/die Betriebszustand/stände a, b, c und/oder d
- und/oder der/die damit zusammenhängenden Zeitspanne/n und/oder Zeitpunkt/e
- und/oder die Arten, Zusammensetzungen und/oder Menge/n der externen Daten
- und/oder die Höhe und/oder Art möglicher Gebühren für den Benutzer, Gebührenreduktionen, wegfallender Gebühren, Gebührentagschriften, -erstattungen und/oder Äquivalente, vorzugsweise Geld-, Sach- und/oder Dienstleistungen
- und/oder die Höhe und/oder Art möglicher Gebühren und/oder Äquivalente für Dritte, vorzugsweise Lieferanten und/oder Initiatoren der übermittelten externen Daten automatisiert gesteuert und/oder abgerechnet wird/werden.

10. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die aktuellen und/oder über einen festgelegten und/oder beliebig festlegbaren Zeitraum erfassten Werteinheiten und/oder Steuercodes und/oder die dadurch gesteuerten Wirkungen und/oder Werte, vorzugsweise als Geldwert/e und/oder Zeitwerte am Kommunikationsendgerät ausgegeben wird/werden und/oder nach aktiver und/oder passiver Veranlassung durch den Benutzer und/oder durch eine festgelegte und/oder beliebig festlegbare Benutzung des Kommunikationsendgerätes verändert wird/werden, stationär und/oder nicht stationär gespeichert und/oder an einen und/oder mehrere Teilnehmer des Kommunikationssystems, bevorzugt an externe Datenquellen und/oder Anbieter im/des Kommunikationssystem/s übermittelt wird/werden.

11. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Ausgabearte, -häufigkeit und/oder -intensität der übermittelten externen Daten und/oder deren Repräsentationen am Kommunikationsendgerät vorab definiert ist/sind, beliebig definierbar ist/sind, automatisiert erkannt, verarbeitet, vor dem Ein- und/oder Zugriff des Benutzers gesichert, stationär und/oder nicht stationär gespeichert und/oder an einen und/oder mehrere Teilnehmer des Kommunikationssystems, bevorzugt an externe Datenquellen und/oder Anbieter im/des Kommunikationssystems übermittelt wird/werden.

12. Anwendung des Verfahrens nach einem der vorhergehenden Ansprüche für interaktive und/oder bidirektionale Kommunikationssysteme, vorzugsweise Telekommunikationssysteme, Telefon- und/oder Telefaxanlagen, Funkruf- und/oder Funkdatensysteme und/oder Mobiltelefone, bevorzugt für interaktive TV-Systeme, Pay-TV-, Pay-Per-View- und/oder Video-On-Demand-Systeme, besonders bevorzugt für Computernetzwerke, interaktive Video- und/oder Multimedianetzwerke und/oder für das Internet und/oder für Mischformen solcher Kommunikationssysteme.

Data supplied from the *esp@cenet* database - Worldwide